

## Newsletter 5-23



Nach einem 7:0 im Playoff-Spiel gegen die Stuttgart Scorpion Sisters waren die Kobra Ladies entschlossen, den Meistertitel in die Hauptstadt zurückzuholen – es wurde der Vizemeistertitel.



Mit einer Sternfahrt nach Schmöckwitz endete die Sommersaison der Wanderruderer.

### AUF EINEN BLICK

- Seite 2  
**AMERICAN FOOTBALL:**  
Vizemeistertitel für  
Kobra Ladies
- Seite 3-4  
**SPORTGRUPPE GATOW:**  
Tennis-Vereinsmeisterschaft  
und Spiel um Schleifchen  
Katamarane segelten um  
den Senatspreis
- Seite 5  
**KANU KÖPENICK:**  
Slalom-Neulinge am Wehr  
**RUDESN:**  
Platz 3 bei „Quer durch Berlin“
- Seite 6  
**HANDBALL:**  
Jubel nach Auswärtssieg
- Seite 7  
**SEGELN STÖSSENSEE:**  
„Schiebung“ beim Optijux
- Seite 8  
**TAUCHEN WILMERSDORF:**  
Ausflug nach Gütz
- Seite 9  
**TAUCHEN WENDENSCHLOSS:**  
Trauer um Otmar Richter  
**BEACHVOLLEYBALL:**  
Meisterliche Senioren  
**SEGELN WENDENSCHLOSS:**  
Regatta intern
- Seite 10 Anzeige MEDA-Küchen

### Pro Sport Berlin 24 e.V. gegründet 1924 als Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle  
Forckenbeckstr. 18  
14199 Berlin  
Tel. 89 77 97 88  
info@pro-sport-berlin24.de  
[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitglieder magazin „PSB 24 aktuell“  
Redaktion: Detlef D. Pries  
zeitung@pro-sport-berlin24.de  
Redaktionsschluss der nächsten Druckausgabe: 5. Nov. 2023



# Kobra Ladies wurden Deutsche Vizemeisterinnen

## Einem Sieg über die Titelverteidigerinnen folgte die Finalniederlage gegen Hamburg Pioneers Amazons

Im vergangenen Jahr hatten die Berlin Kobra Ladies den Einzug ins Finale der Deutschen Meisterschaft, den Ladies Bowl, verpasst. Nach zwölfmaligem Gewinn des Meisterpotts in den Vorjahren war das gewiss eine Enttäuschung. Gescheitert waren die Damen im entscheidenden Gruppenspiel an den Hamburg Pioneers Amazons. Auch in der Saison 2023 konnten die Hamburgerinnen beide Staffelduelle mit den Kobras für sich entscheiden. Im Heimspiel unterlagen die Ladies überraschend glatt mit 0:28, die Revanche in der Hansestadt misslang: Hatte es zur Halbzeit noch 12:0 für die Kobra Ladies gestanden, war es den Amazonen in der zweiten Hälfte gelungen, den Spieß umzudrehen und knapp mit 13:12 zu gewinnen.

Als Zweitplatzierte der Nordstaffel trafen die Berlinerinnen im Playoff-Spiel am 7. Oktober auf die Tabellenersten der Südstaffel, die Stuttgart Scorpions Sisters, die Meisterinnen des Vorjahrs. In einer „unglaublichen Defense-Schlacht“ – wie es danach hieß – wurden die Stuttgarterinnen mit 7:0 besiegt. Damit war der Einzug ins Finale um den Ladies Bowl gesichert.

Gegnerinnen im Endspiel am 21. Oktober waren ausgerechnet wieder die Hamburg Pioneers Amazons, die in ihrem Playoff-Spiel die Erlangen Rebels mit 82:13 vom

Feld geschickt hatten.

Verständlicherweise waren die Ladies nach dem Sieg über Stuttgart optimistisch und besonders motiviert, den Meistertitel zurück in die Hauptstadt zu holen! Indes: Ein harter Kampf in der Arena der Hamburgerinnen endete mit einem deutlichen 0:26. Die Ergebnisse der vier Quarters: 0:0/0:16/0:3/0:7 aus Sicht der Berlinerinnen.

Trotz der Niederlage waren die Kobra Ladies stolz, deutsche Vizemeisterinnen des Jahres 2023 geworden zu sein, und dankten ihren Helfern und den treuen Fans, die



Die Hamburger Amazonen behielten stets die Oberhand.

nach Hamburg mitgereist waren und die Damen nach Kräften angefeuert hatten.

PSB-24-News

## Wichtige Mitteilung der Geschäftsstelle

### An alle über 18 Jahre alten Schüler, Studenten und Auszubildenden

Anträge auf Beitragsermäßigung für 2024 müssen bis 15. Dezember in der Geschäftsstelle eingereicht werden. Andernfalls wird der Erwachsenenbeitrag erhoben.

Senden Sie uns bitte Ihren Antrag, für den Sie nebenstehenden Vordruck verwenden können. Fügen Sie eine entsprechende Bescheinigung bei. Eine während des Jahres eingereichte Bescheinigung gilt bis zum Ablauf des laufenden Kalenderjahres.

**Zu spät eingereichte Unterlagen gelten erst ab dem folgenden Quartal. Rückwirkend wird keine Beitragsermäßigung gewährt.**

(Nach Vollendung des 27. Lebensjahres ist grundsätzlich keine Beitragsermäßigung möglich.)

### Antrag auf Beitragsermäßigung für Schüler, Studenten und Auszubildende

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

**Eine entsprechende Bescheinigung liegt bei.** Mir ist bekannt, dass ich alle Veränderungen, die diese Beitragsermäßigung begründen, sofort schriftlich der Geschäftsstelle mitzuteilen habe.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Adresse: Pro Sport Berlin 24 e.V., Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin**



# Tennis-Clubmeisterschaft 2023

## Mitreibende Endspiele – glückliche Sieger

**A**uch in diesem Jahr haben wir ein Zeitfenster zwischen unseren vielen Verbandsspielerminen gefunden, um unsere Clubmeisterschaft „auszuschreiben“: vom 7. bis zum 17. September.

In den Einzelkonkurrenzen hatten sich nur bei den Herren/Senioren genügend Spieler gefunden, um ein „Spielerfeld“ auszulosen. Wir sahen spannende Spiele mit zum Teil sehr knappen Ergebnissen. Im Finale standen sich schließlich Robert Schirow und Dirk Köhler gegenüber. Robert konnte das Endspiel für sich entscheiden und wurde damit Clubmeister 2023. Glückwunsch, lieber Robert!

Die Herren-Doppel-Konkurrenz war sehr interessant aufgestellt. Eine bunte Altersmischung zwischen 30 und 75 Jahren bescherte uns Zuschauern viel Vergnügen und Spannung. Im Endspiel sahen wir Ralf Obornik und Roberto Enßlen gegen Felix Linke und Robert Schirow kämpfen – jedoch ohne Erfolg. Felix und Robert wurden Clubmeister und Robert ist damit „Doppel-Clubmeister“. Gratulation!

Im Damen-Doppel fanden mangels Teilnehmerinnen leider nur zwei Spiele statt. Aber die hatten es in sich! Im Finale standen sich Claudia Ehlen/Sonia Schmidt und Alina Enßlen/Pauline Obornik gegenüber. Es war

ein mitreibendes Endspiel, das Claudia und Sonia schließlich souverän gewannen.

Die meisten Teilnehmer wurden in der Mixed-Konkurrenz verbucht. Die gemischten Doppel erfreuen sich großer Beliebtheit, das Spiele-Tableau konnte sich sehen lassen: Sandra Siedow/Ralf Obornik, Robert Schirow/Eva Schein, Thomas Diekmann/Vanessa Henschel, Alina und Roberto Enßlen, Anne Horn/Bodo Schmitt, Ilona und Gerhard Zepf. Im Finale spielten Sandra/Ralf und Ilona/Gerhard. Glückliche Sieger waren Sandra und Ralf. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern! **Ilona Messmer-Zepf, Andreas Linke, Christin Potsch**



Die Finalisten der Gatower Clubmeisterschaft 2023



# Aktiv beim Senatspreis mit Formula 18, Dart 18 und A-Kat

**M**it einer Regatta im Heimatrevier haben wir die Saison beendet: Am 7. und 8. Oktober fand der Senatspreis des Berliner Yacht-Clubs statt. Es starteten neun verschiedene Bootsklassen, darunter die Formula 18 und offene Katamarane. Bei Wind über 20 Knoten mit Böen deutlich darüber hatten wir am ersten Tag trotz teilweisem Regen super Segelwetter. Sonntags fand wegen Flaute keine Wettfahrt statt.

Von 37 gemeldeten Katamaranen kamen vier von Pro Sport Berlin 24 Gatow. Zusätzlich haben wir zwei Dart 18 verliehen und stellten damit sogar das Siegerboot der offenen Katamarane: Die Jugendsegler Max und Paul der Segel- und Surfgemeinschaft Rottachsee gewannen die Klasse, an der im zweiten Jahr in Folge über 15 Dart 18 teilnahmen.

Einige Formula-18-Crews haben wir auch dieses Jahr in unserem Club beherbergt. Das ist inzwischen gute Tradition, ebenso wie der Verleih von Booten unserer Mit-

glieder an weitreisende Crews. Wir sind also nicht nur aufgrund unserer aktiven Katamaransegler eine Größe im Berliner Katasegeln, sondern weit über die Grenzen Berlins hinaus gut bekannt und vernetzt.

**Robert Plecher**

Hier die Links auf die zwei beim Senatspreis am stärksten vertretenen Katamaran-Klas-

sen: [www.ddkv.de](http://www.ddkv.de) oder [www.dart.18.de](http://www.dart.18.de); [www.formula-18.de](http://www.formula-18.de).  
**Berichtigung:** In Nr. 5/23 der Vereinszeitung „PSB 24 aktuell“ wurde Jan-Leo Kaaks Bericht von der Tornado-WM irrtümlich statt unter „Segeln Gatow“ unter der Rubrik „Segeln Stößensee“ veröffentlicht. Ich bitte den Fehler zu entschuldigen. D.-D. Pries

Wer am Dart-18-Segeln interessiert ist, kann sich sehr gerne bei unserem Mitglied Robert unter [info@ddkv.de](mailto:info@ddkv.de) melden. Wir sehen dann, was wir Anfang der Saison organisieren können.

sen: [www.ddkv.de](http://www.ddkv.de) oder [www.dart.18.de](http://www.dart.18.de); [www.formula-18.de](http://www.formula-18.de).

**Berichtigung:** In Nr. 5/23 der Vereinszeitung „PSB 24 aktuell“ wurde Jan-Leo Kaaks Bericht von der Tornado-WM irrtümlich statt unter „Segeln Gatow“ unter der Rubrik „Segeln Stößensee“ veröffentlicht. Ich bitte den Fehler zu entschuldigen. D.-D. Pries





Sportgruppe  
**Gatow**

## Viel Ehrgeiz in allen Leistungsstufen

### Schleifchenturnier zum Sommeradieu am 3. Oktober

Den Sommer auf unserer schönen Außenanlage zu verabschieden und auch den Tag der deutschen Einheit zu würdigen waren wichtige Gründe für die Einladung zum Schleifchenturnier am 3. Oktober. Aber auch um einfach nochmals zusammenzukommen und gemeinsam über alle Alters- und Leistungsunterschiede hinweg unseren schönen Sport zu betreiben.

Am Anfang stand das Outfit. Ilona hatte für alle 20 Teilnehmer Fahnen, Blütensketten, Hasenohren, Brillen und Fächer besorgt, natürlich in Schwarz, Rot, Gold dem Anlass entsprechend. Organisation und Durchführung des Turniers lagen, wie schon öfter, in den bewährten Händen von Gudrun Gornowicz, die mit Trillerpfeife, Mikrophon und Stoppuhr ausgestattet und mit klaren und verständlichen Ansagen der Veranstaltung den organisatorischen Rahmen gab. Vielen Dank dafür. Selbst die notorischen Einwandsorientierten (hin und wieder als Meckerer bezeichnet) hatten nichts anzumerken.

### Zwei freiwillige „Männer“

Gespielt wurde auf den Plätzen 1 bis 4 im 15-Minuten-Wechsel, die Paarungen wurden immer als Mixed ausgelost, wobei Elke Freidank und Pauline Obornik freiwillig als „Männer“ antraten, um die Zurückhaltung des männlichen Geschlechts bei der Anmeldung auszugleichen. Für diesen Einsatz gab es fairerweise für beide 0,5 Extrapunkte.

Über etwas mehr als drei Stunden wogten die Spiele hin und her und es wurde nichts verschenkt, wobei erfreulicherweise die vermeintlich schwächeren Paarungen

mit viel Ehrgeiz und Einsatz den stärker eingeschätzten Teams schwer zu schaffen machten. So manches sicher geglaubte Schleifchen ging auf diese Weise verloren.

Am Ende gab es natürlich auch Sieger: Sebastian Zepf hatte mit sieben gewonnenen Schleifchen die Nase vorn und bekam den Siegerpokal sowie eine Trainerstunde. Knapp dahinter lagen mit sechs Schleifchen Pauline Obornik und Katrin Pohlan. Die beiden mussten in ein Stechen gegen Marie Enßlen. Die Anzahl der Volleys ohne Bodenkontakt am Netz entschied, und so ging Platz 2 an Pauline, Platz 3 an Katrin. Der jeweilige Preis: ein Gutschein von unserer und für unsere Gastronomie.

folgreichen Aktiven gingen nicht leer aus. Sie bekamen je eine Dose der nur einmal gespielten Bälle des Turniers, eine sehr schöne Aktion, die dem Thema „Nachhaltigkeit“ gerecht wird.

### „Heute waren alle Sieger“

Nach der Siegerehrung und den obligatorischen Fotos war der Tenor von vielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Heute waren wir alle Sieger. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die uns allen viel Spaß gemacht hat und Lust macht auf mehr solcher Turniere.“

*Klaus Grätz*





## Kanu Köpenick

**A**m 2. September hatte die SG Einheit Spremberg zum 73. Herbstslalom/7. Brandenburg-Cup, gleichzeitig Finale der Mitteldeutschen Meisterschaft im Kanuslalom, am Weißen Wehr in Spremberg eingeladen. Ein Wettkampf, der schon Tradition bei den mittel- und ostdeutschen Slalomkanuten hat. Auch bei Sportlern aus Tschechien und Polen ist dieser Wettkampf beliebt, und so wurde er auch in diesem Jahr international.

Wir starteten mit unseren beiden jüngsten und zwei erfahreneren Aktiven. Das Besondere dieses Wettkampfes war die Wehrdurchfahrt, die Anfänger einige Überwindung kostet – auch unsere Sportler Nicolas und Railey. Die Slalomstrecke war beiden zwar bereits von unserem Trainingslager am Anfang der Saison bekannt, aber direkt am Wehr oder durch das Wehr waren sie noch nie gefahren. Umso größer war die Freude, als beide dieses Hindernis ohne große Probleme überwunden hatten.

Unseren beiden Größeren, Pascal und Jonas, war die Wehrdurchfahrt aus vergangenen Jahren bekannt, sie stellte denn auch für beide keine Schwierigkeit dar.

Das Siegerpodest war zwar für keinen unserer Sportler in Reichweite, trotzdem sind wir stolz auf die guten Platzierungen.

# Erste Wehr-Durchfahrt unserer Slalom-Neulinge



Der folgende Tag wurde noch einmal für das Training genutzt, die Sportler konnten an den Schwierigkeiten auf der Strecke arbeiten. **Jonas Janke**



## Rudern

**A**uch 2023 las man in Melde- und Ergebnislisten der Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ den Vereinsnamen Pro Sport Berlin 24. Als am 7. Oktober die 94. Ausgabe des Rennens zwischen der Mörschbrücke und dem Haus der Kulturen der Welt stattfand, startete die Gatower Ruderin Merlind Knaisch in Rengemeinschaft mit ihrer Crew von der Ruderunion Arkona, gesteuert von Nils Löber (RC Narva Oberspree), im Frauen-C-Gig-Doppelvierer der Mastersklasse C.

Als erstes von sechs Booten auf die 7-km-Strecke gegangen, ruderte die Mannschaft nach 32:46,53 Minuten ins Ziel. Während des Rennens sahen die Damen allerdings das Boot der später gestarteten Treptower RG näher kommen. Die Treptowerinnen gewannen das Rennen denn auch in 31:58,44 Minuten vor einer Rengemeinschaft aus Kassel und Scharnebeck (32:37,98). Knapp dahinter rangierte die Crew um Merlind auf Platz 3 vor Booten vom Karlsruher RV Wiking, vom SC Berlin-Köpenick und vom

# Auf Platz 3 bei „Quer durch Berlin“

## Mit dem Abrudern ging die Sommersaison zu Ende

RV Collegia 1895 Berlin. Ein achtbares Ergebnis – herzlichen Glückwunsch!

Am gleichen Tag begann in Wendenschloß die Herbstrunderwoche mit Teilnehmern aus mehr als einem Dutzend Vereinen aus Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Österreich. Und am letzten Oktober-Wochenende wurde das traditionelle Abrudern mit einer Sternfahrt zum ESV Schmöckwitz am Seddinsee begangen. In Wendenschloß wurden sechs Boote zu

Wasser gelassen. Leider waren nur acht Aktive aus den eigenen Reihen dabei, Gatow war gar nicht vertreten. „Aufgefüllt“ wurden die Besatzungen durch Gäste aus anderen Berliner Vereinen, aus Meißen, Radebeul und Meschede.

Mit dem Oktober ging auch der Sommerwettbewerb des Berliner Landesruderverbands zu Ende. Eine erste Abrechnung folgt in der nächsten Druckausgabe der Vereinszeitung. **ddp**





## Jubel nach dem ersten Auswärtssieg der Saison

Nach sechs Spielen mit 6:6 Punkten auf Platz 6 der Tabelle der Oberliga Ostsee-Spree – das war die Bilanz der 1. Frauenmannschaft von PSB 24 vor dem letzten Oktober-Wochenende.

Der Auftakt-Niederlage im Auswärtsspiel am 9. September beim Berliner TSC (30:38) folgte eine Woche später ein Heimsieg gegen den Stavenhagener SV von 1863 (33:25). Auswärts bei der HV GW Werder wollten die Damen an diese gute Leistung anknüpfen, mussten aber leider auf einige wichtige Spielerinnen verzichten. Tatsächlich fehlte es an mannschaftlicher Zusammenarbeit, so dass es schon zur Halbzeit 16:10 für die Gastgeberinnen stand. Bei Spielschluss zeigte die Anzeigetafel 33:23 für Werder. „Wir sind von Anfang an nicht in unser Spiel gekommen, weder im Angriff noch in der Abwehr“, gestand Rückraumspielerin Olivia Fodjo selbstkritisch nach dem Spiel.

Am letzten Septembertag waren die zuvor ungeschlagenen Damen des SV Warnemünde in Berlin zu Gast. Als Aufsteigerinnen in die Oberliga waren die Gäste von der Ostseeküste so etwas wie eine Wundertüte und gingen zunächst mit 7:4 in Führung. Wie Außenspielerin Yasemin Groß hinterher bemerkte, ging plötzlich ein Ruck durch die PSB-24-Frauschaft. „Wir konnten Abstimmungsfehler in der Deckung klären und packten endlich besser zu. Ein anschließender 3:0-Lauf brachte uns wieder ins Spiel.“ Der Rückstand wurde bis zur Halbzeitpause in einen Fünf-Tore-Vorsprung (17:12) verwandelt. „Nach der Pause war das gesamte Team komplett Feuer und Flamme für einen weiteren Heimsieg. Die Abwehr setzte die Gegnerinnen stark unter Druck und ließ sie nicht wieder ins Spiel zurück kommen“, erzählte Rückraumspielerin Lina Euchler. Dazu kam Wurfpech bei der SV Warnemünde, der in den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte nur drei Tore gelangen. Unsere Außenspielerinnen trafen insgesamt dreizehn Mal, Sandra Lamp verwandelte alle Siebenmeter und kam weitere sechs Mal aus dem Spiel heraus zum Erfolg. Die Partie endete mit einem verdienten 32:23-Sieg.

Leidenschaft und Begeisterung wollten die PSB-24-Damen gerne in das folgende schwere Spiel gegen Spitzenreiter VfV Spandau mitnehmen. Aber auch im dritten Auswärtsspiel mussten sie sich geschlagen geben. Eindrucksvoll bewiesen sie jedoch, dass sie oben mitspielen können. Denn die hart umkämpfte Begegnung war bis kurz vor Schluss noch nicht entschieden. Nachdem es bei Halbzeit 18:16 für Spandau gestanden hatte, gelang in der 43. Minute der



22:22-Ausgleich. Es gab viele Möglichkeiten, das Spiel zu drehen und in Führung zu gehen. „Nur leider war Spandau dem Sieg immer einen Schritt näher“, hieß es im Spielbericht. Und so blieb es bis zum Abpfiff: 29:28 für die Spandauerinnen. Ein denkbar knappes Ergebnis, dass immerhin zeigte, dass man auch mit einer meisterlichen Mannschaft mithalten kann.

Angesichts dessen schien ein Heimsieg gegen die Tabellenletzten von der HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf sicher zu sein. Tatsächlich endete das Spiel mit 34:22. Die Gäste hatten sich nach einem Halbzeitstand von 15:13 noch Hoffnung auf eine Wende gemacht, aber die verflieg in der zweiten Hälfte bald. Kommentar bei PSB 24 auf Facebook: „Nicht schön, aber erfolgreich!“ Viel zu sagen gäbe es nicht. Man wollte sich auf das nächste schwere Auswärtsspiel konzentrieren.

Und das stand eben am letzten Oktober-Wochenende auf dem Programm. Gastgeber waren die Frauen der SG OSF Berlin, bis dahin punktgleich mit unserem Team, aber dank des Torverhältnisses besser platziert.

In der Sporthalle Schöneberg warf Sandra Lamp die PSB-Frauen bereits nach 16 Sekunden mit 1:0 in Front, doch in der Folgezeit wechselte die Führung mehrfach – bis sich unsere Mannschaft das Spiel nach etwa 20 Minuten nicht mehr aus der Hand nehmen ließ. Bei 17:13 wurden die Seiten gewechselt, am Ende hieß es 29:26 für PSB 24 – und der Auswärtsbann war gebrochen. Es ging einen Tabellenplatz aufwärts, allerdings bleibt es im Mittelfeld der Liga ziemlich eng. Am 11. November erwarten die PSB-24-Damen in der eigenen Halle die 2. Vertretung des Rostocker Handballclubs.

PSB 24 News

Tabelle Oberliga Ostsee-Spree (Stand 31. Oktober)

	Spiele	S	U	N	Tore	+/-	Punkte
1. HV GW Werder	7	6	0	1	203:160	+43	12:2
2. VfV Spandau	6	5	1	0	168:137	+31	11:1
3. Berliner TSC	6	4	0	2	177:165	+12	8:4
4. HSG Neukölln	7	4	0	3	196:172	+24	8:6
5. Pro Sport Berlin 24	7	4	0	3	209:196	+13	8:6
6. BFC Preussen	7	4	0	3	198:198	0	8:6
7. SG OSF Berlin	7	3	0	4	186:170	+16	6:8
8. SV Warnemünde	7	3	0	4	143:157	-14	6:8
9. Stavenhagener SV von 1863	7	3	0	4	145:140	-15	6:8
10. SV Grün Weiß Schwerin II	7	2	0	5	144:155	-11	4:10
11. Rostocker Handball Club II	7	1	1	5	168:182	-14	3:11
12. HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	7	1	0	6	104:189	-85	2:12



## Treibende, gepaddelte und geschobene Optis

**E**ventuell Wind, Optis auf dem See und in jedem ein Erwachsener statt eines Kindes: ein ungewöhnliches Bild, das in unserer Abteilung stets beim Sommerfest zu bewundern ist. So wurden auch an diesem 2. September wieder einige solcher Optis auf einen kleinen Dreieckskurs geschickt, um eine Runde um die Wette zu segeln. Aber eben nicht wie gewohnt mit den Jüngsten aus unseren Trainingsgruppen an Bord, sondern mit Erwachsenen und ihrer Meinung nach erfahreneren Seglern unserer Abteilung. So gab es jetzt insgesamt sieben Rennen, die bei wenig bis sehr wenig Wind unter strenger Beobachtung der Zuschauer stattfanden. Dreimal starteten Kinder und Jugendliche, einmal Trainer und besonders interessant waren eben die beiden diesjährigen „Erwachsenenstarts“ sowie das große Finale, das Rennen der jeweils Erstplatzierten.

Bei abwesendem Wind wurde in einer Männerrunde um den Sieg mehr oder weniger über den See getrieben. Letztlich entschied Sven Hansen, dicht gefolgt von Matthias Köther, das Treiben für sich.

Auch beim zweiten Erwachsenenstart ließ der Wind sich nicht blicken. Dafür tauchten plötzlich Kinder im Wasser auf, um die Erwachsenen in den Booten über die Startlinie zu schieben, damit wenigstens etwas passiert. Groß vertreten in dieser Treiberei



war Familie Andre. Vater Felix belegte den ersten und Mutter Suse zusammen mit Tochter Sophie den dritten Platz.

Beim „Finalrennen der Ersten“ traten die jeweiligen Gewinner der vorangegangenen Runden gegeneinander an, um einen Gesamtsieger zu ermitteln. Man freute sich über eine weitere windlose Runde Segelspaß, bei der einige unauffällig versuchten zu paddeln, um schneller ins Ziel zu kommen. Das Schlusslicht bildete Max

Zurl, der sich am Ende doch noch ins Ziel kämpfte. Den dritten Platz sicherten sich Paul Naber und Emma Zurl, Silber ging an Opti-Trainerin Antonia Köther und den Gesamtsieg „ersegelte“ sich Sven Hansen.

Als Preis gab es für alle ersten Plätze eine Mini-Badeente für den Spaß im Wasser. Einen Sonderpreis ertrieb sich Gerald Stein, der für sein außerordentliches Durchhaltevermögen die „Hart erkämpfte Ente“ in rot bekam.

**Kira Führ**



Tauchen

Wilmersdorf

# Vereinsausflug nach Gütz

Prüfungstauchgänge und Abende am Feuer



**W**as gibt es Schöneres als Tauchen? Nichts! Das merke ich jedes Mal aufs Neue, wenn ich mich in einen Neoprenanzug quetsche. Zuletzt ist es mir auf unserer Jugend- und Vereinsfahrt wieder klar geworden. Die Vorfreude war groß: endlich wieder rein in den See, die Unterwasserwelt erkunden und genießen. Doch für mich geht es nicht einzig und allein ums Tauchen, irgendwie gehört mehr dazu. Es ist das Erlebnis im Ganzen: mal raus aus der Großstadt, Zeit mit den anderen Vereinsmitgliedern verbringen, sich mit den erfahrenen Tauchern unterhalten, gemeinsam am Feuer sitzen, grillen und natürlich zusammen tauchen.

Angekommen in der Tauchbasis des Hal-lenser Tauchclubs „Delphin“ in Gütz sind wir am 8. September, einem Freitag, als die ersten Taucher schon wieder aus dem Wasser kamen. Erst einmal wurde das ganze Equipment entladen und die Tasche aufs Zimmer gebracht. Abends gab es eine kleine Vorstellungsrunde und Würstchen vom Grill.

Am Samstag hieß es früh aufstehen, frühstücken, Tauchgänge briefen. Zu meinem Glück hatte ich spontan die Möglichkeit bekommen, fehlende Prüfungstauchgänge für den Tauschschein GDL\* zu absolvieren. So konnte ich am ersten Tag in drei Tauchgängen die noch fehlenden Kompetenzen

nachweisen. Es hat sich jedoch nicht wie eine Prüfung angefühlt.

Besonders schön fand ich, dass der fünfte Prüfungstauchgang unter erschwerten Bedingungen gleichzeitig mein erster Nachttauchgang war. Abends wurde wieder gegrillt und danach saßen alle zusammen am Feuer.

Der Sonntagmorgen verlief ähnlich wie am Vortag. Nach dem ersten Tauchgang wurden langsam die Sachen gepackt. Da aber noch genug Zeit bis zur Abreise war, haben wir sogar noch einen zweiten Tauchgang geschafft. Danach hieß es aber Sachen packen, verabschieden und zurück nach Berlin.

Diese Fahrt war etwas Besonderes und ich werde sie bestimmt nicht so schnell vergessen. Ich bin froh, dass ich „nebenbei“ meinen Tauschschein fertig machen konnte und meinen ersten Nachttauchgang gemacht habe.

Abschließend danke ich unserem Jugendwart Karin für die Organisation der tollen Fahrt. Auch Denis und Steffen danke ich für die mehr oder weniger spontane Abnahme meiner Tauchgänge, und allen anderen für die schöne gemeinsame Zeit.

*Konstantin Pashos*

## Der Steinbruchsee am Gützer Berg

Gütz ist ein Ortsteil der Stadt Landsberg im Saalekreis. An einem stillgelegten Steinbruch am Gützer Berg liegt die Tauchbasis des TC Delphin Halle. Der Gesteinsabbau wurde 1963 eingestellt, seither stieg der Wasserspiegel stetig. Der See ist etwa 200 Meter lang und 150 Meter breit. Den größten Teil begrenzen steil abfallende Porphyrwände, die an mehreren Stellen bis zum Seegrund reichen. Schilf und andere Wasserpflanzen bilden ein wahres Laichparadies für viele Fischarten. Die Sicht beträgt im Mittel drei Meter, die maximale Tiefe 15 Meter. Im See leben Karpfen, Flussbarsche, Plötzen, Rotfedern, Hechte und Aale. Im Flachwasser sind zahlreiche Wasserfrösche zu beobachten. Besiedelt ist der See von Dreikant und Teichmuscheln. Im Steinbruch findet man Rohrleitungen, ein ehemaliges Pumpenhaus und einen Einmannbunker vor.





## Tauchen Wendenschloß

**D**er Tauchsportklub Adlershof (TSK) im Verein Pro Sport Berlin 24 und die gesamte Sportgruppe Wendenschloß trauern um TSK-Gründungsmitglied Otmar Richter. Im Alter von 85 Jahren ist Otmar, von 1990 bis 2002 erster Vorsitzender des Tauchsportklubs, am 5. Oktober verstorben.

Geboren wurde Otmar am 5. März 1938 in Chemnitz. Nach dem Abitur 1956 absolvierte er eine Schauspielausbildung und spielte ab 1959 in mehr als 120 Film- und Fernsehproduktionen mit. Sein erster Film war „SAS 181 antwortet nicht“. Aus seiner Feder stammt das Drehbuch des Films „Amor holt sich nasse Füße“ (1978), in dem er seine Begeisterung für das Tauchen mit seinem Beruf verband. Mitte der 1950er Jahre hatte Otmar beim legendären Fritz Reusrath seine ersten Taucherfahrungen sammeln können. Er wurde ein leidenschaftlicher Unterwasserfotograf und leitete die Arbeitsgruppe „Unterwasserfotografie“ beim Kulturbund der DDR, die durch Dia-Vorträge und Filmvorführungen zur Verbreitung des Tauchsports beitrug. Mit seiner Frau Uschi war Otmar weit über 500 Mal auf Fotopirsch unter Wasser – in heimischen Gewässern, in der Karibik und vor den Malediven. Mit Jochen Wagner rief er den „Berliner Unterwasserfotowettkampf“ ins Leben, den er zehn Jahre lang leitete.

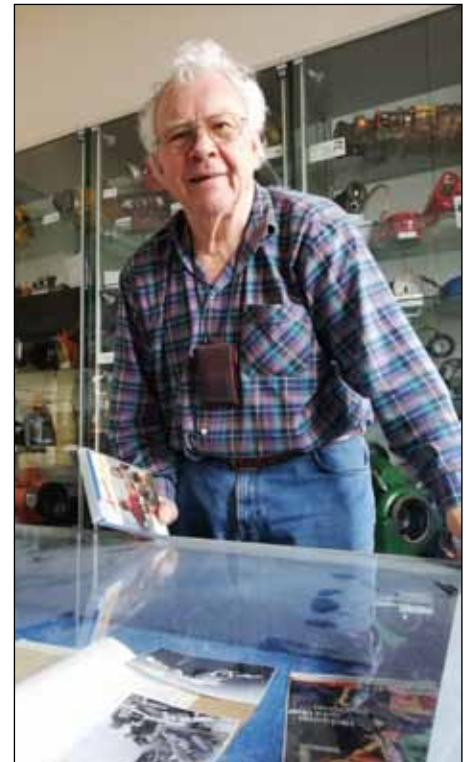
Otmar war Tauchlehrer und als Instructor Trainer Mitglied des Präsidiums des Verbandes Europäischer Sporttaucher (VEST).



Otmar Richter, der Taucher

Sechs Jahre lang war er verantwortlicher Redakteur der Verbandszeitschrift „VEST-Kurier“ und 30 Jahre Redaktionsmitglied der „Adlershofer Flossenblätter“. Für seine Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied des Tauchsportklubs Adlershof ernannt.

Nach über 50 Jahren aktiven Tauchens widmete sich Otmar vor allem der Tauchhistorie. Er organisierte die ersten Treffen der „Alten Karpfen“, der Tauchveteranen,



... und der „Museumsdirektor“

und gründete das Sporttauchermuseum in Wendenschloß. Er leistete sowohl als Tauchlehrer und Organisator als auch durch humorvolle Lesungen zur Weihnachtszeit außerordentlich wertvolle Beiträge zu unserem Vereinsleben. Wir werden Otmar sehr vermissen. Seiner Familie wünschen wir viel Kraft in dieser schweren Zeit.

*Dr. Roger Blum*



## Beachvolleyball

## Meisterliche Senioren

**A**m 9. und 10. September fanden in Berlin die Deutschen Senioren-Meisterschaften im Beachvolleyball statt. In Beach-Mitte, Europas größter innerstädtischen Beachvolleyball-Anlage, wurden die Titel in zwölf verschiedenen Altersklassen ausgespielt. Unsere Mitglieder Eve Schmidt-Ott und Martina Stoof belegten den 1. Platz in der Altersklasse Ü37, Uwe Schönauer und Colja Suchland siegten in der Klasse Ü53.

In der offiziellen Ergebnisliste liest sich das so:

**Deutsche Meisterinnen Ü37:**  
Eve Schmidt-Ott (Beachsport e.V.) /  
Martina Stoof (USV Potsdam)

**Deutsche Meister Ü53:**  
Uwe Schönauer /  
Colja Suchland  
(Pro Sport Berlin 24)

*Herzlichen Glückwunsch!*



## Segeln

Wendenschloß

## Interne Regatta

**Ü**berraschung: Dem Aushang im Bootshaus Wendenschloß ist zu entnehmen, dass sich unsere Segler erstmals seit langer Zeit zur Veranstaltung einer internen Vereinsmeisterschaft entschlossen hatten. Sechs Yachten gingen an den Start und segelten folgende Rangfolge aus:

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 1. SY „§ 1, Die Zweite“ | (Schill/Huopp)        |
| 2. SY „Najade“          | (Broock/Broock)       |
| 3. SY „Jan Maat“        | (Becker/Rich)         |
| 4. SY „Insel“           | (Thorwarth/Hielscher) |
| 5. Kieljolle „Kim“      | (Wolfram/Nagler)      |
| 6. SY „Peer Gynt“       | (Albrecht/Wieck)      |

Angekündigt wurde überdies, dass es auch 2024 eine Vereinsregatta geben werde. Dafür „Gode Wind!“

# MEDA.store

## Gute Küchen

# HIER SIND SIE DIE NR.1

DIE KÜCHE MACHT DAS LEBEN.



**IHRE NR.1 FÜR KÜCHEN** – FILIALSTÄRKSTER  
KÜCHENFACHMARKT IN DEUTSCHLAND.



### MEDA FALKENSEE

Spandauer Str. 110 | 14612 Falkensee  
Auf dem Gelände Falkenmarkt

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

MEDA Küchenfachmarkt GmbH & Co. KG | Quartier 231 / Gebäude C | Duisburger Straße 375 | 46049 Oberhausen

# MEDA

## Gute Küchen

[meda-kuechen.de](http://meda-kuechen.de)



@MedaKuechen